

Newsletter

Psychosoziale News

Kurzmitteilungen Nr. 66

**der Landesarbeitsgemeinschaft Psychiatrie-Erfahrener
Niedersachsen e.V., (LPEN)**

Stand: Samstag, der 19. Dezember 2009

Liebe LeserInnen und Leser !

Nun sind wir inmitten der lang ersehnten Adventszeit. Hoffentlich nicht mit zu viel Hektik. Wir wünschen Ihnen/Euch allen eine angenehme und besinnliche Zeit, mit Kerzenlicht, Duftlämpchen, vielleicht ein paar Spekulatiuskekse..., wie auch immer Sie/Ihr es mög(t)en... Im Kreise von lieben Menschen.

Mach(t)en Sie/Euch es sich kuschelig und gemütlich !

**Wir wünschen Ihnen/Euch ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest
und einen guten Start ins neue Jahr 2010**

Ihre/Eure Newsletter Redaktion !

Aktuelle Informationen zu seelischer Gesundheit, Selbsthilfe, Psychiatrie und nichtpsychiatrischen Hilfealternativen:

Die **Langfassung des Newsletters Psychosoziale News Kurzmitteilungen Nr. 66** finden Sie unter: <http://www.lpen-online.de/pdf/newsletter66.pdf>

Der Videobeitrag in der Reihe **„Gesundheit vor Ort“** des Delmenhorster Kreisblatts, dk, vom 16. Dezember 2009 **„Selbstbestimmtes Leben für Psychiatrie-Erfahrene“** Die Landesarbeitsgemeinschaft Psychiatrie-Erfahrener Niedersachsen (LPEN) ist ein Selbsthilfeverein für psychisch Kranke. Als wichtigstes Ziel nennt der Delmenhorster Ronald Kaesler, Sprecher des Vereins, ein selbstbestimmtes Leben für Betroffene: <http://video.dk-online.de/?bcpid=23641736001&bclid=33561624001&bctid=57683638001&ref=rightboxa>

„Sein Lebensumfeld zu behalten ist in psychischen Krisen wichtig“ Landesarbeitsgemeinschaft vertritt Psychiatrie-Erfahrene als Selbsthilfeverein. Ein selbstbestimmtes Leben für psychisch Kranke nennt der Delmenhorster Pressesprecher Ronald Kaesler als eines der wichtigsten Ziele des kurz LPEN genannten Vereins. Dieser sieht Psychopharmaka und Heimunterbringung kritisch. Gefunden in: Delmenhorster Kreisblatt, dk-online vom 16. Dezember 2009: <http://www.dk-online.de/Nachrichten/Lokal/Delmenhorst/477095-25/story.csp>

[Diagnosen im Interesse der Pharma-Industrie?](http://www.badische-zeitung.de/diagnosen-im-interesse-der-pharma-industrie) HYPERLINK
"http://www.badische-zeitung.de/diagnosen-im-interesse-der-pharma-industrie"

Diagnosen im Interesse der Pharma-Industrie? Artikel in der Badischen Zeitung vom 15. Dezember 2009

Die **Delmenhorster Selbsthilfe-Zeitung "BLITZLICHT" Ausgabe 4/2009** mit einer gedruckten Auflage von 1.700 Exemplaren steht mittlerweile online zum downloaden bereit: http://www.selbsthilfe-delmenhorst.de/bilder/blitzlicht_4_2009.pdf

Die Anwendung von Zwang in der Einweisung oder Behandlung psychisch Kranker dürfte es laut geltendem Gesetz gar nicht mehr geben, schreibt die presstext Nachrichtenagentur am 30.11.2009:

<http://www.presstext.com/news/091130003/psychiatrie-zwang-ist-gesetzeswidrig/#>

Die Wirkung von Antidepressiva werde ausnahmslos überschätzt, so der Leiter des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen Sawicki. So entstehe ein verzerrtes Bild von der Wirkung mancher Substanzen, weil nur Studien veröffentlicht würden, in denen eine positive Wirkung belegt wurde, schreibt der Spiegel am 25.11.2009:

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/medizin/0,1518,663409,00.html>

Wir sollten aufhören, darauf aufmerksam zu machen, dass jemand eine ganz bestimmte Krankheit hat, eine ganz bestimmte Nase oder eine ganz bestimmte Nationalität, schreibt die Wiener Zeitung vom 21.11.2009 zum Boom von Ausstellungen sog. psychisch Kranker wie "Surrealismus und Wahnsinn" in Heidelberg:

<http://www.wienerzeitung.at/DesktopDefault.aspx?TabId=3946&alias=wzo&cob=451869>

Angst sei ein Zeichen dafür, dass jemand bestimmten Fragen aus dem Weg geht. Aggressivität weise darauf hin, dass Gefühle ausgedrückt werden wollen. Eine depressive Stimmung deute an, dass jemand bislang keine Entscheidung getroffen hat, schreibt der Psychiater und Psychotherapeut Prof. Peseschkian am 20.11.2009 in der Welt:

<http://www.welt.de/wissenschaft/medizin/article5057600/Wie-sich-Stress-in-Koerper-und-Sele-aeussert.html>

Neues aus den Labors der biologischen Psychiatrie: die "Schizophrenie" könnte zumindest zum Teil auf eine Immunreaktion im Gehirn zurückgehen. Ob die Immunreaktion allerdings Ursache oder Folge der Erkrankung ist, lasse sich bisher nicht sagen, so die Forscher in Bild der Wissenschaft am 20.11.2009:

<http://www.wissenschaft.de/wissenschaft/news/308476.html>

Offenbarungserlebnisse haben oft sehr viel mit Wahnvorstellungen zu tun, wie es bei der "Schizophrenie" der Fall ist. Ist Gott deshalb nur ein Hirngespinnst? fragt der Deutschlandfunk am 19.11.2009: <http://www.dradio.de/dlf/sendungen/studiozeit-ks/1071282/>

Jeden Tag reif für Olympia? Der Tagesspiegel sprach am 16.11.2009 mit dem Arbeitssoziologen Voß über den Unterschied zwischen Leistung und Erfolg, über Multitasking, die Entgrenzung der Arbeit und die Zunahme von Depressionen:

<http://www.tagesspiegel.de/politik/deutschland/G-Guenter-Voss-Robert-Enke-Leistungsgesellschaft-Arbeit%3Bart122,2951591>

Antidepressiva und Selbstmord - von den ersten Warnungen einiger Experten bis zur Anerkennung des Zusammenhangs durch Psychiater und medizinische Fachgesellschaften vergingen Jahre. Besonders spät kam die Botschaft in Deutschland an, veröffentlicht der Deutschlandfunk am 15.11.2009: <http://www.dradio.de/dlf/sendungen/wib/1065917/>

LSD und Ecstasy waren ursprünglich für die Psychotherapie bestimmt. Frühe Studien wiesen bei einigen psychischen Erkrankungen auf einen Nutzen hin. Dies wird nun überprüft, schreibt die Neue Zürcher Zeitung am 11.11.2009:

http://www.nzz.ch/nachrichten/forschung_und_technik/lsd_als_werkzeug_des_psychiaters_1.3999489.html

"Auf Schlaf zu verzichten, um endlich schlafen zu können." Mit scheinbar paradoxen Methoden bringen münstersche Mediziner ihren Patienten das Schlafen bei, veröffentlicht der Spiegel am 10.11.2009: <http://www.spiegel.de/spiegelwissen/0,1518,660644,00.html>

Wer als Kind traumatisiert wurde, ist als Erwachsener anfälliger für Depressionen und

Angsterkrankungen. Über Ergebnisse der neuen Forschungsdisziplin Epigenetik am Max-Planck-Institut für Psychiatrie in München berichtet der Spiegel am 9.11.2009: <http://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/0,1518,660097,00.html>

Das einzigartige Berliner Weglaufhaus für Psychiatrie-Betroffene ist derzeit u. a. aufgrund der durch die schwierige Berliner Haushaltslage schlechten Kostenübernahmepolitik in einer schwierigen Finanzlage. Spendenkontonummern finden sich z.B. auf dieser Seite: <http://www.gesundheitsladen-berlin.de/weglaufhaus.php>

Der Paranus Verlag hat die deutsche Übersetzung eines 40-seitigen Leitfadens des Icarus Projects und des Freedom Centers, zweier Betroffenen-Gruppen aus den USA, zum kostenlosen "download" ins Internet gestellt. Der Leitfaden versammelt laut Paranus-Verlag **vielfältige Informationen und die wichtigsten Lehren über das Reduzieren und Absetzen von Psychopharmaka** und vieles mehr: <http://www.paranus.de/index.php?seite=news>

Aktuelle Informationen des Bundesverbands Psychiatrie-Erfahrener stehen unter: <http://www.bpe-online.de/1/aktuelles.htm>

Gesetz über die Patientenverfügung verabschiedet ! Der Deutsche Bundestag hat am 29.7.2009 das Dritte Gesetz zur Änderung des Betreuungsrechts verabschiedet, das am 1.9.2009 gemeinsam mit dem FamFG (Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit) in Kraft tritt. Es handelt sich um die umfangreichsten Neuregelungen seit Inkrafttreten des Betreuungsrechts am 01.01.1992.

http://www.verlag.psychiatrie.de/zeitschriften/editorials/article/editorial_rp_4_2009.html

Rede von Doris Steenken (Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener e.V., BPE) **beim DGPPN-Kongress am 26.11.2009** in Berlin: **Die UN-Behindertenrechtskonvention aus Sicht der Betroffenen: >>Sind Zwangsbehandlungen unrechtmäßig ?<<**

http://www.bpe-online.de/infopool/recht/pb/steenken_un.pdf bzw. unter:

http://www.lpen-online.de/index.php?option=com_content&view=article&id=83:rededsteenken-dgppn-kongress&catid=32:psychiatrie-erfahrene&Itemid=111

Paradigmenwechsel: Inklusion als Menschenrecht. Die Bedeutung der UN-Behindertenrechtskonvention für Menschen mit psychischer Erkrankung/Behinderung Von Claudia Zinke. In: *Soziale Psychiatrie* Nr. 4/2009:

http://psychiatrie.de/data/pdf/ec/08/00/sp126_04.pdf

Moralisch aufwärts im Abschwung ? UN Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen im Kontext von Sozial- und Wirtschaftspolitik. Eine Stellungnahme der Soltauer Initiative für Sozialpolitik und Ethik. Stand: 06. August 2009

http://psychiatrie.de/data/pdf/0b/09/00/Behindertenrechte_2009.pdf

Stellungnahme der Aktion Psychisch Kranke, APK vom 18.07.2008 zum Referentenentwurf für ein Gesetz zum Übereinkommen der Vereinten Nationen vom 13. Dezember 2006 über die Rechte von Menschen mit Behinderungen sowie zum Fakultativprotokoll vom 13. Dezember 2006 zum Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen

http://www.apk-ev.de/Datenbank/themen/0124_STN%20UN-Konvention%2018-07-2008_.pdf

Der **7-seitige Beitrag von Stefan Baufeld** in der Zeitschrift "Recht & Psychiatrie" Ausgabe 04/2009: **"Zur Vereinbarkeit von Zwangseinweisung und -behandlung psychisch Kranker mit der UN-Behindertenrechtskonvention"** ist downloadbar unter:

http://psychiatrie.de/data/pdf/28/09/00/rp_04_2009_167.pdf

Die vor Kurzem erschienene **Zeitschrift "Psychosoziale Umschau", Ausgabe 04/2009** ist vollständig downloadbar unter: http://psychiatrie.de/data/pdf/36/09/00/psu_042009.pdf

Die **Sozialpsychiatrische Informationen - Heft 04/2009** - Zeitschrift für kritische Psychiatrie seit 1970 - ist als ganzes Heft downloadbar unter:

http://psychiatrie.de/data/pdf/29/09/00/info_2009_04.pdf

Die **BAGP PatientInnenstellen** hat Ihre 56-seitige **Broschüre Nr.1 >>Patientenrechte Ärztepfllichten<<** komplett als überarbeitete Neuauflage 2009 herausgegeben. Informiert und gestärkt

zum Arzt, ins Krankenhaus, zur Krankenkasse, bei Verdacht auf Behandlungsfehler:

<http://www.gesundheits.de/bagp/BAGP-Dokumente/Patientenrechte-Brosch%FCre%202009.pdf>

Der Kunsthändler Eberhard Herrmann wurde 1994 per Ferndiagnose für verrückt erklärt. Seine Ex-Frau hatte den berühmt berüchtigten Prof. Möller, Chefarzt-Psychiater in München, um ein Gutachten gebeten - und damit Herrmanns Leben zerstört. Das ZDF hat kürzlich am 10.11.2009 in der Sendung Hallo Deutschland darüber berichtet, in der Internet Mediathek des ZDF abrufbar:

<http://www.zdf.de/ZDFmediathek/beitrag/video/894562/Per-Ferndiagnose-fuer-verrueckerklart#/>

in der er seine Methode, Ferngutachten zu machen, in skurriler Weise verteidigt. Es geht ja auch um was: 3 Millionen Euro Schadensersatz. Da lässt der Herr Prof. die Hosen runter, wie er meint, dass eine ordentliche psychiatrische Diagnose zu Stande kommt: auf einen Blick, das Hörensagen der Angehörigen verdichtet zu einer psychiatrischen Verleumdung, reicht zu einer Existenzvernichtung.

Depression. Die versteckte Krankheit. Depression gilt noch immer als ein Leiden der Schwachen und Überforderten. Die Scham der Erkrankten ist häufig so groß, dass sie nicht zum Arzt gehen. Dabei könnte ihnen geholfen werden berichtet Die Zeit vom 20.11.2009:

<http://www.zeit.de/2009/48/DOS-Depression>

Depressionen. Hierzu finden Sie auf dieser Themenseite alle Artikel, Hintergründe und Fakten bei Spiegel-online Wissenschaft vom 20.11.2009: <http://www.spiegel.de/thema/depressionen/>

Rechtsprechungsübersicht. Die folgenden Entscheidungen sind aus der Zeitschrift **Recht & Psychiatrie**. Sie werden ergänzt durch solche, die dort nicht abgedruckt werden konnten und regelmäßig ergänzt. Sie können als PDF-Datei kostenlos heruntergeladen werden:

http://www.verlag.psychiatrie.de/zeitschriften/rp_rechtsprechung/

Die **Zahl der Betreuungsverfahren ist zum Jahresende 2008 auf 1.273.265** und somit um 2,5 % (31.085 Personen) angestiegen. Damit ist die Steigerungsrate gegenüber 2007 erhöht, als diese auf 1,27 % gefallen war und liegt wieder im Bereich des Jahres 2006 (2,36 %). Zugleich sind sowohl die Registrierungen von Vorsorgevollmachten als auch die von Bevollmächtigten gestellten Genehmigungsanträge angestiegen. *Weiter Infos unter:* <http://wiki.btprax.de/Betreuungszahlen>

Eine **Übersicht von Nebenwirkungen häufig verordneter Psychopharmaka**, wie Abilify (Aripiprazol), Seroquel (Quetiapin), Solian (Amisulprid) und Zyprexa (Olanzapin) ist zu finden unter: http://www.lpen-online.de/pdf/nebenwirkungen_psychopharmaka.pdf

Tragischer Tod von Robert Enke: Mainstreammedien wie der SPIEGEL blenden das Thema Nebenwirkungen von Antidepressiva erneut aus. 12. November 2009, von T. Engelbrecht: <http://www.spiegelblog.net/tragischer-tod-von-robert-enke-blenden-mainstreammedien-wie-der-spiegel-das-thema-nebenwirkungen-von-antidepressiva-erneut-aus.html>

Die **Kurzfassungen** der beiden letzten **Newsletter Nr. 64 und Nr. 65** Psychosoziale News Kurzmiteilungen der **Landesarbeitsgemeinschaft Psychiatrie-Erfahrener Niedersachsen e.V., (LPEN)** sind auf der **websites des Bundesverbandes Psychiatrie-Erfahrener, BPE** auf der www.bpe-online.de unter "Aktuelles" zu finden. Nachfolgend dazu der jeweilige Link !

Kurzfassung Psychosoziale News Kurzmiteilungen Nr. 65

<http://www.bpe-online.de/aktuelles/pnk65.pdf>

Kurzfassung Psychosoziale News Kurzmiteilungen Nr. 64

<http://www.bpe-online.de/infopool/selbsthilfe/pb/ps-news-64-2009.pdf>

Den **aktuellen Newsletter November 2009** der Initiative zur sozialen Rehabilitation ... e.V. In Bremen erreichen Sie / erreicht ihr über folgenden Link:

http://www.initiative-zur-sozialen-rehabilitation.de/downloads/newsletter_November_09.pdf

Auch im **Jahr 2010** bietet die **Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie, DGSP** wieder Seminare für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter psychiatrischer Arbeitsfelder an. Eine Auswahl von Seminaren bietet auch **Psychiatrie-Erfahrenen** die Möglichkeit der Teilnahme an. Sie finden ein

breites Spektrum (sozial-)psychiatrischer, therapeutischer und psychiatriepolitischer Themen unter:
http://psychiatrie.de/data/pdf/f2/08/00/Kurzprogramm_2010.pdf

Die **Delmenhorster Bibliothek im Café Deltissima**, Louisenstraße 8 in 2 77 49 Delmenhorst (bahnhofsnahe), Tel. 0 42 21 / 12 97 70 Internet:

http://www.lpen-online.de/index.php?option=com_content&view=article&id=6&Itemid=44
 hat annähernd **300 aktuelle Buchtitel zu psychosozialen und psychiatrischen Themengebieten** zum 4-wöchigen Ausleihen für Interessierte vorrätig. Nachfolgend eine **Auflistung der Büchertitel nach Themengebieten** sortiert:

http://www.lpen-online.de/pdf/buecherliste_nach_themen.pdf

sowie eine **Auflistung der Büchertitel alphabetisch** sortiert:

http://www.lpen-online.de/pdf/buecherliste_alphabetisch.pdf

- **Überprüfungsanträge zu den Regelleistungen im Netz.** Tacheles hat nun aktualisierte Überprüfungsanträge veröffentlicht. Diese sollten gestellt werden, für den Fall das das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) rückwirkend die Regelleistungen für zu niedrig hält oder dies andere Punkte für unzulässig befindet.

Wenn es rückwirkend Geld zurück gibt, bekommt nur derjenige Geld zurück, der für die Vergangenheit einen Überprüfungsantrag und die Gegenwart einen Widerspruch vor der Verkündung der BVerfG - Entscheidung gestellt hat. Es muss nochmal klargestellt werden, beim BVerfG geht es entgegen falscher medialer Berichterstattung nicht nur um die Regelleistung für die Kinder, sondern genauso um die Regelleistung für die Erwachsenen. Ferner hängen an dem Verfahren die Mehrbedarfe, auch die für Krankenkost, Strom, Heizung, Warmwasser, Kindergeldanrechnung und ggf. noch viel mehr, dran.

Die BVerfG- Entscheidung wird genauso Auswirkung auf das SGB XII haben. Sollte das BVerfG die Verfassungswidrigkeit der Regelleistungen für die Vergangenheit feststellen, dann kriegen nur diejenigen Geld nachgezahlt, die jetzt einen Überprüfungsantrag und Widerspruch einlegen.

Hier gibt es zwei Fristen: 1. Frist bis Ende des Jahres, hier wirkt der Überprüfungsantrag bis längstens Anfang 2005 zurück, danach bis längstens Anfang 2006, die zweite Frist ist der Tag der Verkündung der Entscheidung des BVerfG, nur bis einen Tag vorher ist das erfolgreiche Stellen eines Überprüfungsantrages möglich.

Ob es rückwirkend Geld gibt, ist rechtlich unklar, aber es besteht deutlich die Chance das es das gibt. Daher sollten bundesweit alle Beratungsstellen, Sozial- und Wohlfahrtsverbände, Anwälte, Betroffenenorganisationen dazu offensiv aufrufen. Das heißt aus meiner Sicht Pressemitteilungen rausgeben, Aushänge starten, Flugblätter verteilen ...

Dann gibt es innerhalb der Erwerbslosenszene einen ziemlich ätzend ausgetragenen Dissenz über die Ausgestaltung der Überprüfungsanträge, hierzu ist zu sagen, dass es inhaltlich egal ist, wie diese im Detail ausformuliert sind, maßgeblich ist das er eingelegt wurde und das der Betroffene den Zugang zur Behörde nachweisen kann. Die Überprüfungsanträge, Widersprüche und Bedienungsanleitung dazu findet ihr hier:

http://www.tachelessozialhilfe.de/aktuelles/2009/Rueckwirkend_Anspueche_Sichern.aspx

- **Neue Verwaltungsanweisungen der BA zum SGB II.** Der 20. eines jeden Monats ist in der Regel der „Fachanweisungstag“ der BA, somit sind zum 20.11. wiederum neue Fachanweisungen zum folgenden §§ rausgekommen: 26, 31, 41 und 63 SGB II, diese sind hier zu finden:
<http://www.harald-thome.de/sqb-ii---hinweise.html>

- **Arbeitshilfe Sozialdatenschutz der BA.** Die BA hat nach massiver und Berechtigter Kritik eine umfassende Arbeitshilfe zum Sozialdatenschutz herausgegeben. Diese möchte ich der geeigneten Leserschaft nicht vorenthalten. Diese ist hier zu finden:

<http://www.harald-thome.de/media/files/E-Mail-Info-2009-09-22-Anlage-1.pdf>

und in <http://www.harald-thome.de/media/files/E-Mail-Info-2009-09-22-Anlage-2.pdf>

Der Newsletter Psychosoziale Kurzmitteilungen Nr. 65

<http://www.lpen-online.de/pdf/newsletter65.pdf>

Der Newsletter Psychosoziale Kurzmitteilungen Nr. 64

<http://www.lpen-online.de/pdf/newsletter64.pdf>

Der Newsletter Psychosoziale Kurzmitteilungen Nr. 63

<http://www.lpen-online.de/pdf/newsletter63.pdf>

Der Newsletter Psychosoziale Kurzmitteilungen Nr. 62

<http://www.lpen-online.de/pdf/newsletter62.pdf>

Der Newsletter Psychosoziale Kurzmitteilungen Nr. 61

<http://www.lpen-online.de/pdf/newsletter61.pdf>

Der Newsletter Psychosoziale Kurzmitteilungen Nr. 60

<http://www.lpen-online.de/pdf/newsletter60.pdf>

Die aktuellen Bücher- und Broschürentipps:

http://www.lpen-online.de/pdf/buecher_und_broschuertipps.pdf

Der Rundbrief "Psychiatrie-Erfahrenen Post"

http://www.lpen-online.de/pdf/psychiatrie_erfahrenen_post_9.pdf

Wir danken allen, die bei der Erstellung dieses "Newsletters" mitwirken !!!

**„Ein Mensch ist manchmal wie verwandelt,
sobald man menschlich ihn behandelt.“**

Eugen Roth

**"Ich bin nämlich eigentlich ganz anders, aber ich komme
nur so selten dazu." Ödön von Horváth**